

daß die im Jahre 1869 wiedererlangte größere Regelmäßigkeit der Baumwollpreise zwar auch in den ersten Monaten des Jahres 1870 angebauert, daß jedoch ein allmähliches launhaftes Sinken damit verknüpft gewesen und der Rückgang, mit Ausnahme einer Ueberstürzung bei Beginn des Krieges, auch im zweiten Halbjahr anhaltend gewesen und bis Ende December der gewöhnliche Preisstand vor dem amerikanischen Kriege ziemlich erreicht worden sei.

Es wurden überhaup 2,433,227 Pfd. Baumwolle verarbeitet; die Gesamtproduktion daraus betrug 1,552,439 Pfd. Wattegarn, 482,568 Pfd. Medios und 110,510 Pfd. Zwirne, zusammen 2,145,517 Pfd. oder 262,401 Pfd. weniger als im Jahre 1869. Die Garnverkäufe betragen 2,171,072 Pfd. oder 330,221 Pfd. weniger als 1869. Der Erlös aus dem Garnverkauf betrug 973,896 Thlr. und steht um 222,104 Thlr. hinter dem des Vorjahres zurück. Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf 52,774 Thlr., der Reingewinn auf 28,120 Thlr. 22 Rgr. 6 Pf.

Hier von sind zu tilgen 12,075 Thlr. Zinsen auf die 1859er Anleihe, 2925 Thlr. zu Tilgung der Anleihe bestimmt, ersparte Zinsen auf ausgeloste Scheine und 12,000 Thlr. jährliche Tilgungsrate der Anleihe, so daß für die Abgrenzung auf die Anlagelosten nur 1120 Thlr. verbleiben. Da aber statungsgemäß 25,224 Thlr. auf Grundschuld, Gebäude, Maschinen etc. abzuschreiben sein wird, so fehlen am Betrage der Abgrenzung 24,103 Thlr. und, einschließlich der mit 915 Thlr. zu berechnenden Vorzugsdividende der Prioritäts-Aktionaire, überhaupt 25,018 Thlr., welche Summe als zunächst zu bedeckender Verlust auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen ist. So bedauerlich ein solches Resultat erscheint, so ist es doch leider (um mit den Worten des Berichtes zu reden) nicht möglich gewesen, unter den obwaltenden Conjunctions- und Verhältnissen ein günstigeres zu erzielen.

Die Kraftproduktionen des Herrn François Schneider und Fräulein Morrice wurden am letzten Sonntage mit großem Beifall aufgenommen, und zwar mit vollem Rechte, so daß dies Künstlerpaar getrost wagen kann, bei günstiger Witterung im „amerikanischen Schlitzenhiebpartie“ noch einige Vorstellungen zu geben. Zu größerer Mannichfaltigkeit wird sich zugleich auch ein junger Mann als sehr tüchtiger Turnkünstler im Trapez produciren. Uebrigens machen wir darauf aufmerksam, daß hier im Schlitzenhiebpartie für das geringe Entree von 2 1/2 Rgr. sehr viel geboten wird, denn man erhält dadurch nicht nur den Eintritt in dieses neue interessante Etablissement, sondern kann auch für die Hälfte eine halbe Stunde lang Schlittschuh laufen, dazu auch diese wirklich sehenswerthen gymnastischen Künste sehen und dies Alles unter den Tönen einer recht guten Musik.

Die Krippe, 10. Mai. Die Mitteilung, daß am gestrigen Abend zum ersten Male die große Belocipede-Fahrt auf dem Drahtseil mit Fräulein Emma Braas vor sich gehen würde, hatte in das Schilkehaus ein überaus zahlreiches Publikum gezogen. Mit einigem Grauen mochten wohl viele der Anwesenden das hoch oben von einer Gallerie zur anderen an besonderen Gerüsten festgespannte Seil betrachten und den Augenblick erwarten, in dem die aufsehend sehr gefährliche Partie beginnen sollte. Gegen 9 Uhr wurde das Seil dahin verdeckte Fahrzeug, ein richtiges zweiräderiges Belocipede, entrollt und bald hinterher erschienen die beiden ausführenden Personen, Herr Gustav Braas und Fräulein Emma Braas, um mit Behendigkeit zum Schauplatz ihrer Thätigkeit emporzuklimmen. Der erstere bestieg das Keitrad selbst, während Fräulein Emma auf dem daran befestigten und niederhängenden Trapez ihren Platz einnahm. Mit überraschender Schnelligkeit wurde nun das Fahrzeug in Bewegung gesetzt, so daß die Zurücklegung der ganzen Strecke, vor- wie rückwärts, kaum einige Secunden beanspruchte. Während der Fahrt und auch wenn das Belocipede mitten auf dem Seil stillhielt, führte Fräulein Emma an dem sich stets mit fortbewegenden Trapez ihre großartigen gymnastischen Übungen aus. Der Zuschauer athmete bald leichter auf, denn er gewahrte, daß die Vorführung so sehr den Charakter der Sicherheit einhielt, indem der Schwerpunkt nach unten gelegt ist, daß jeder Unfall ausgeschlossen sein dürfte. Trozdem ist die ganze Leistung eine imposante und sicher geeignet, auf das Auge einen höchst vortheilhaften Eindruck hervorzubringen. Das Publikum sollte derselben am gestrigen Abend den lebhaftesten Beifall. Nachdem waren die gefährlichen Niesenslithpyramiden, ausgeführt von Herrn Paul Braas, und die persischen Spiele auf einer 25 Fuß hohen Stange, ausgeführt von den Herren Otto und Paul Braas, saunendwerthe und vollendete Leistungen.

Am Dienstag früh ereignete sich in Dresden ein schwerer Unglücksfall inmitten des Elbstroms zwischen der alten und neuen Brücke. Von einem Hamburger Schlepddampfer wurden durch ein Schiffstau an der Augustusbrücke am Steuerruder zwei Schiffer in die Elbe geschleudert und zwar so schnell, daß es kaum bemerkt wurde. Sie verstranden sofort in den Wellen. Von einem bei Helbig's haltenden Dampfer der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde ein Kahn ausgesendet, welcher den einen der Verunglückten rettete und an Bord des Schlepddampfers zurückbrachte. Sein Leidensgefährte indes blieb unter Wasser. Es stellte sich zwar sofort unterhalb der Marienbrücke ein Kahn zur Beobachtung auf, um den etwa Anschwimmenden zu retten, es hatte dies aber leider keinen Erfolg. Die flüchtigen Franzosen concentrirten sich jetzt um Dresden, um der böhmischen Grenze näher zu rücken; denn außer den gestern erwähnten sechs Mann, die im Cotwiger Walde im Wäouaif

durch den Gensdarm Deitschel ausgegriffen wurden, traf man am Sonntag Nachmittags vier Franzosen in Civilt, die aus Magdeburg auf der Eisenbahn gekommen, in Pöschwitz, wo sie das Dampfschiff besteigen wollten. Sechs wurden bekanntlich in Meißner erwischt, 17 in Prießewitz gefangen, die nach Dresden wollten, bloß — um besser verpackt zu werden. Acht Mann traf man, wie ebenfalls schon bemerkt, in Schmorkau bei Dösch. Zu Torgau sollen in einer Nacht über 50, in der nächsten Nacht gar über 100 auf einmal entflohen sein, und man will das aus dem Umstande erklären, daß in letzter Zeit sehr reiche Geldsendungen an sie gelangt seien.

— In Bischofswerda ist ein Fall von umfangreicher Unterschlagung, resp. Entwendung entdeckt worden, der seinen historischen Ursprung in Frankreichs Schlachtfeldern hat. Nach umfänglichen Forschungen ist es der Klugheit des Gensdarmen in Bischofswerda gelungen, die verbrecherische Thätigkeit eines mit vor Paris geflohenen Spannfuhrmanns zu enttüllen, bei dessen Ausföhrung man bedeutende Vorräthe von nach und aus Frankreich transportirten Waaren vorfand, die meist von den Eisenbahnen gestohlen sind. Leider ist dabei auch ein in Radeberg wohnender sehr naher Verwandter des Spannfuhrmanns ermittelt, der einen Theil der entwendeten Waaren in Verwahrung genommen.

Verschiedenes.

Diejenigen Freunde interessanter mechanischer und zugleich musikalischer Kunstwerke, welche die jetzt Prinzlau's berühmte Straßburger Uhr (Copie) noch nicht gesehen, aber noch beabsichtigen, dieselbe in Augenschein zu nehmen, machen wir darauf aufmerksam, daß dieses höchst sehenswerthe mechanische Wunderwerk bestimmt nur noch bis zu nächstem Sonntage aufgestellt sein wird, da Herr Prinzlau mit demselben Anfangs nächster Woche nach Chemnitz überzuziehen gedenkt.

Die Kraftproduktionen des Herrn François Schneider und Fräulein Morrice wurden am letzten Sonntage mit großem Beifall aufgenommen, und zwar mit vollem Rechte, so daß dies Künstlerpaar getrost wagen kann, bei günstiger Witterung im „amerikanischen Schlittschuhpartie“ noch einige Vorstellungen zu geben. Zu größerer Mannichfaltigkeit wird sich zugleich auch ein junger Mann als sehr tüchtiger Turnkünstler im Trapez produciren. Uebrigens machen wir darauf aufmerksam, daß hier im Schlittschuhpartie für das geringe Entree von 2 1/2 Rgr. sehr viel geboten wird, denn man erhält dadurch nicht nur den Eintritt in dieses neue interessante Etablissement, sondern kann auch für die Hälfte eine halbe Stunde lang Schlittschuh laufen, dazu auch diese wirklich sehenswerthen gymnastischen Künste sehen und dies Alles unter den Tönen einer recht guten Musik.

Allen Lebenden Gesundheit durch die delicate Revalsiciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medizin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beizigt: Nerven-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Magen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasser sucht, Fieber, Schwindel, Blutaussigeigen, Obentrauen, Hektik und Erbreehen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medizin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrungsmittel als Fleisch, erspart die Revalsiciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Reichstadt, Ungarn. Seit mehreren Jahren konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war hets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehenstägigen Genuß der Revalsiciere befreit und kann meinen Berufsbeschäften ungehört nachgehen. J. E. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothete; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépöt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Medung militärischer Execution die Statue herabjubringen. Die Ordre datirte aus dem Hauptquartier und war von dem General-Adjutanten des Kaisers Alexander unterzeichnet. So wurde, während die Säule stehen blieb, nur die Statue entfernt. Dieselbe wanderte in das Atelier Louvan's, von wo sie 1815 wieder weggenommen und nachher eingeschmolzen wurde, um, wie man sagt, zu dem Reiterbilde Heinrich's IV. verwendet zu werden, das auf dem Pont-neuf wieder hergestellt wurde. Nach der Juli-Revolution beschloß die neue Regierung, der Säule die Statue ihres Gründers wiedergeben, und in Folge Decrets von 1831 wurde dieselbe am 29. Juli 1833 auf dem Monumente wieder aufgestellt. Bon E. Seurre herrahrende stellte sie Napoleon in der weltbekanntesten Erscheinung des kleinen Corporals dar, so wie ihn Victor Hugo und Beranger besungen haben. Schließlich erliet die Säule der großen Armee noch einmal eine Darniederlegung, denn die Statue von Seurre wurde auf das Rondel von Courbevoie gestellt und durch eine Statue von Dumont ersetzt, welche Napoleon in der Tracht eines römischen Imperators zeigt.

(Eingefandt.) Es ereignen sich mitunter Dinge, welche man kaum für möglich halten sollte. In ein hiesiges, am Markt gelegenes Café, in welchem regelmäßig während der Messen Concerte von Harfensängerinnen stattfinden, trat dieser Tage während der späteren Abendstunden ein Habrillant aus einer schlesischen Stadt, der schon seit langer Zeit die Messen besucht. Das übrige Publicum war nicht zahlreich, und es befand sich darunter ein Soldat in französischer Uniform. Nachdem die Sangerinnen einige Stücke gespielt hatten, bat der Habrillant aus Schlesien dieselben, welche er bereits von früher kannte, die „Wacht am Rhein“ vorzutragen. Das geschah jedoch nicht, und als die Sangerinnen deshalb befragt wurden, erklärten sie zunächst, die Noten vergessen zu haben, und weiter darauf: „Rein, wir spielen überhaupt das Lied nicht!“ Nachdem der Habrillant nun erst recht auf seinem Wunsche bestand und sich deshalb ein kleiner Wortwechsel entspann, kam der Besitzer des Etablissements hinzu und entschied die streitige Angelegenheit in kurz angebundener Weise dahin, daß er nicht zugebe, daß das verlangte Lied in seinem Locale gesungen werde! Nach diesen Worten entfernte sich selbstverköndlich der Landsmann aus Schlesien sofort mit dem bestimmten Vorsatz auf dem Cafè, daselbst überhaupt nicht wieder zu betreten. Bei seinem Weggehen mußte er noch von mehreren Gästen, die vielleicht in irgend welchen Beziehungen zu dem uniformirten Franzosen standen, allerhand höhnende und schmähende Worte hinnehmen.

(Eingefandt.) Allen Lebenden Gesundheit durch die delicate Revalsiciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medizin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beizigt: Nerven-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Magen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasser sucht, Fieber, Schwindel, Blutaussigeigen, Obentrauen, Hektik und Erbreehen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medizin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrungsmittel als Fleisch, erspart die Revalsiciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Reichstadt, Ungarn.

Seit mehreren Jahren konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war hets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehenstägigen Genuß der Revalsiciere befreit und kann meinen Berufsbeschäften ungehört nachgehen. J. E. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothete; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépöt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Reichstadt, Ungarn. Seit mehreren Jahren konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war hets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehenstägigen Genuß der Revalsiciere befreit und kann meinen Berufsbeschäften ungehört nachgehen. J. E. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothete; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépöt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Feuermittelkasten: In der Rathstraße (Centralhalle) am Marktplatz; in der Feuerwache Nr. 1 (Scheunengasse Nr. 1); Feuerwache Nr. 5, Scheunengasse (Bürgerstraße) Nr. 7; Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Reichersbach Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Feuerwache Nr. 9, Johannishospital; Feuerwache Nr. 10, Bindmühlstraße Nr. 51; Feuerwache Nr. 11, Wintergärtchen Nr. 31; im neuen Thurm (Augustusplatz) Nr. 3b, westliche Seite; im Wintergärtchen Nr. 10 beim Gussmann im Souverain; Marienstraße Nr. 14 (Marienplatz) im Dresdner Straße Nr. 32 (Thorbau) bei dem königlichen Controleur; Reiter Straße Nr. 24 (Thorbau) bei dem königlichen Controleur; Seemannstraße Nr. 35 (Beitost) (Hirtel), parterre beim Gussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Gussmann; Platzwiger Straße Nr. 6 (Göllner'sche Porzellanfabrik), parterre beim Gussmann; Fegenschlitz Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Gussmann; Gassenbergstraße (Kriegsplatz) Nr. 41.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Genuß-Vermehrung (Unterkröbenstraße, Gewandhaus 1 Treppen), werktätig geöffnet vom April bis September Sonntags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung deselben nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Intendanten, Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Deil Verchio's Kunst Ausstellung, Markt Rathshaus 5—5 Uhr. Schützenhaus mit Triangergarten dem Beschäftigung deselben nachmittags die 5 Uhr nachmittags geöffnet. Entree 2 1/2 Rgr. Schillerhaus in Gößlitz täglich geöffnet.

Annoucen-Bureau von Bernhard Frey, 39. Neumarkt Nr. 39. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.-u. u. Sallenhanschen, Piano-Wagen u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hobe Län. Aug. Brach's Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Duz. 2 u. 3 Thlr. F. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik, Viol., Lager d. Edition Peters u. a. billige Clarinetten. E. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken. Visiten-Adress. Einladungskarten u. Autogramme zu bill. Preisen. F. Köhler, Steinbinder, Neumarkt 14. Xylographische Anstalt v. Friedrich Schlichte Schroettersgasse 5, III., Ecke d. gr. Windmühlstraße. Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlstr. 2. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Homöopathisch-klinisches Institut, Centralhalle, Poikliklinie: 8—9 U., Privatklinik: 9—10, 2—4 U. Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Es- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 2. Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schulbücher, Korbwaren etc. bei Fr. E. Hahn, Nicolaisstr. 5, große Kattuchl. J. A. Hotel, Grimm's Strasse, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickeorien alle Confectionen in Gold, Silber und Seide. Diana-Bad, Range Str. 45. Adm.-Arzt, Kiefernadel- u. Sool-Dampfbäder, Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Rücken-, Hüft-, Brust-, Hals-, Gelenk-, Blasenerkrankungen, Scropheln, Haut- u. Entzündungskrankheiten. Bäder-, Saun-, u. Ruderbad beim See bei Dresden. Filiale Bad Wildenstein Windmühlstr. 4, I. Heilung. Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Schinngen durch Kiefernadelndampfbäder. Ununterbrochen geöffnet.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh 8. 45. Vorm. — 12. 7. 8. Mittags. — 10. 10. 10. 30. Abends. Nach Dessau u. Jerichö: 4. 45. Vorm. — 5. 10. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abends (zur 3. und 4. Classe). Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. — * 2. 1. (Berlin, Strößel-Gottbus). — 12. 30. Nachm. — 2. 4. (Gottbus-Berlin). — 7. 10. — * 9. 40. Abds. do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 8. 40. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. (Nordhausen u. Kötlin). — 12. 30. (Nordhausen u. Ocke via Weimeldel). — 4. 45. — * 7. 20. (Kötlin, Nordhausen). — 7. 35. (Erfurt). — 10. 35. Thüringische Bahn: 6. 55. (Oerz, Weimeldel, Frankfurt a. M., Cassel, möglicherweife auch Döbeln). — 10. 5. (Cassel, Frankfurt). — * 10. 55. (Oerz, Weimeldel, in Weimeldel, Cassel, Frankfurt a. M., Weimeldel). — 1. 40. (Cassel). 7. 45. (Oerz, Erfurt). 10. 5. (Erfurt). — * 11. 30. (Cassel, Frankfurt a. M., Weimeldel). Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzberg). — * 6. 30. (Eger-Ger). 7. 4. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Ger, Chemnitz, Schwarzberg). — 12. 30. (Borna, Chemnitz, Eger-Ger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 4. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Ger, Chemnitz, Schwarzberg). — 6. 30. (Kittelburg, Borna). — 10. 14. (Chemnitz, Borna). Aufahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. 10. 35. Vorm. — 12. 35. Mittags. — 5. 5. Nachm. * 12. Nachts. Von Jerichö u. Dessau: 10. 25. Vorm. 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm. (zur 3. u. 4. Classe). Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 18. (Gottbus). — * 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. (Gottbus). do. (via Döbeln): 7. 45. (zur Döbeln). — 11. 50. — 4. 30. — 10. 20. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Erfurt). — * 8. 40. (Kötlin, Nordhausen). — 10. 40. — 2. 28. (Nordhausen u. Kötlin). — 10. 40. (Nordhausen u. Kötlin). Thüringische Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M., Cassel). — 5. 30. (Erfurt). — 8. 35. (Erfurt, Oerz). — 1. 35. (Cassel, Oerz, Weimeldel, in Weimeldel, Cassel, Frankfurt). — * 6. 35. (Oerz, Frankfurt a. M., Cassel). — 10. 50. (Oerz, Weimeldel, in Weimeldel, Cassel, Frankfurt). Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Ger, Chemnitz, Schwarzberg). — 10. 5. (Chemnitz). — 11. 45. — (Borna, Weimeldel, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof-Ger, Borna). — * 9. 30. (Hof-Ger, Chemnitz). — 10. 50. (Weimeldel, Hof, Chemnitz, Schwarzberg, Borna). Das * bedeutet die Abgabe.

Reichstadt, Ungarn. Seit mehreren Jahren konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war hets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehenstägigen Genuß der Revalsiciere befreit und kann meinen Berufsbeschäften ungehört nachgehen. J. E. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothete; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépöt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Reichstadt, Ungarn. Seit mehreren Jahren konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war hets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehenstägigen Genuß der Revalsiciere befreit und kann meinen Berufsbeschäften ungehört nachgehen. J. E. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothete; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépöt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek II-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch. — Filiale für Einlagen: Maries-Apothete, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Bindmühlstr. Nr. 30; Raben-Apothete, Wehrstr. Nr. 17a. Städtisches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. August 1870 verlebten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Verpfändung nur unter Mitwirkung der Auctionsbedienten stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waagenplatze, für Einlösung und Verpfändung von der Reuten Straße.

Reichstadt, Ungarn. Seit mehreren Jahren konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war hets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehenstägigen Genuß der Revalsiciere befreit und kann meinen Berufsbeschäften ungehört nachgehen. J. E. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothete; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépöt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.